

Eine Nachricht ändert alles

Die Tennis-Nordligisten TG Uesen und Ottersberger TC kassieren Niederlagen und bleiben in ihrer Spielklasse

Florian Cordes

Ottersberg/Uesen. Weder für die Damen 50 der TG Uesen noch für die Herren 55 des Ottersberger TC verlief die Freiluftsaison in der Tennis-Nordliga überaus erfolgreich. Die Damen aus Uesen beendeten die Sommerrunde nun mit einer Heimmiederlage gegen den TTK Sachsenwald. Ebenfalls zu Hause traten die Ottersberger an – und zwar gegen den Oldenburger TeV. Der OTC hat erneut verloren. Eigentlich dachten Mannschaftsführer Nils Gimsa und Co. anschließend, dass der Abstieg besiegelt ist und sie runter in die Oberliga müssen. Doch plötzlich trudelte eine Nachricht von der Spielleitung ein, die alles veränderte.

Ottersberger TC – Oldenburger TeV 3:6: Es ist eine Seuchensaison, die die OTC-Herren in der Nordliga durchleben. Die Sommerrunde 2026 ist für das Team geprägt von Verletzungen und Ausfällen. Diese waren für die Mannschaft nicht zu kompensieren. Direkt nach dem Duell erklärte Kapitän Nils Gimsa, dass der Abstieg nicht mehr zu verhindern sei. Zu diesem Zeitpunkt wusste er noch nicht, dass das Auswärtsspiel des Großflottbeker THGC beim TC Bissendorf nicht wie geplant ausgetragen worden war.

Der THGC ist laut einer Anmerkung des Oberschiedsrichters im Spielbericht mit einer Verspätung angereist. Gespielt wurde dann aber nicht. Der Oberschiedsrichter merkte weiter an, dass die Gastgeber spielen wollten und auf eine bestimmte Reihenfolge der Einzelmatches bestanden hätten. Die Gäste hätten jedoch verzichtet. Das Punktspiel wurde von den Offiziellen nun mit einem Nichtantritt der Gäste gewertet. Der Entschluss hat für Großflottbek eine schwerwiegende Folge – den Zwangsabstieg. In der Spielordnung des Deutschen Tennis Bundes heißt es: „Tritt ein Verein zu einem Regionalligaspiel nicht an, steigt er aus der Regionalliga ab.“ Dieser Passus gilt laut Durchführungsbestimmungen auch für die Nordliga. Alle Partien des THGC wurden mittlerweile gegen das Team gewertet und die Ottersberger sind gerettet.

Gimsa wollte nicht abstreiten, dass der Klassenerhalt glücklich ist. Denn es liegt eine schwierige Saison hinter dem Team. Das zeigte sich auch gegen Oldenburg wieder einmal. „Wenn die Topleute ausfallen, wird es nun einmal schwierig“, sagte Gimsa. So musste die Nummer eins des OTC, Andreas Busch, auch gegen den Klub aus der Huntstadt verletzungsbedingt passen. Für Busch trat Nils Gimsa, der ebenfalls angeschlagen war, im Spitzeneinzel an. Er traf mit Alexander Witte auf einen Gegner, den er eigentlich besiegen könnte. Seine Knieprobleme hätten ihm zunehmend Probleme bereitet, sodass er den Matchtiebreak mit 3:10 verlor. Aufgrund weiterer Ausfälle halfen gegen Oldenburg Volker Richter und Keven Westphal aus. Beide Spieler mussten ihren Gegnern jedoch den Sieg überlassen.

Sebastian Weil habe seinen Gegner aufgrund seiner läuferischen Stärke im ersten Satz beherrscht, schilderte Gimsa: „Danach hat sein Kontrahent aber seine Routine

ausgespielt.“ Den Matchtiebreak verlor Weil mit 7:10. Marco Wingerning und Sven Brehmer lieferten sich mit ihren Gegnern aus Oldenburg ebenfalls spannende Duelle und verließen die beiden Ottersberger den Platz als Sieger. Nach den Einzelmatches stand es aus OTC-Sicht 2:4. Die Doppel wurden anschließend nicht mehr auszutragen. Ein Match wurde für Ottersberg gewertet, das andere für die Gäste.

Eigentlich sollte der OTC Ende Juni noch beim Großflottbeker THGC antreten und sich dort aus der Oberliga verabschieden. Aufgrund des Nichtantritts des THGC in Bissendorf ist dieses Spiel nun aber abgesagt worden – und die Herren 55 des Ottersberger TC können sich auf eine weitere Sommerrunde in der Nordliga einstellen.